



Genealogische Quellen im Nds. Landesarchiv – Abteilung Hannover (NLA HA)

1. Kirchenbücher und Personenstandsregister

Originalkirchenbücher werden in der Abt. HA nicht verwahrt, sondern sind bei den kirchlichen Archiven bzw. online-Angeboten (Archion, Matricula) zu suchen. Über die im Bestand vorhandenen Abschriften und Kirchennebenbücher informiert das Sonderfindbuch (SF) „Kirchenbücher“ (Arcinsys-Link <http://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/detailAction?detailid=b2607>).

Erstbücher der *Personenstandsregister* (ab 1.10.1874) sind zunächst bei den zuständigen kommunalen Archiven zu erwarten. Eine Übersicht steht auf der NLA-Homepage: Benutzung > Nützliche Hilfsmittel > NLA Übersicht Personenstandsregister (<https://nla.niedersachsen.de/download/185059>). Vorhanden sind die Register (teils mit Sammelakten) der Standesämter derjenigen Gemeinden in der Region Hannover, deren Archivbestände hier deponiert sind oder die aus anderen Gründen kein eigenes Archiv unterhalten, das sind z. Zt.: Burgdorf, Burgwedel, Gehrden, Hemmingen, Pattensen, Ronnenberg, Sehnde, Uetze, Wedemark und Wennigsen. Die Bestände tragen das Kürzel „Pers“ + Ortsnamen. Arcinsys-Link: <http://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/llist?nodeid=g410&page=1&reload=true&sorting=41> . Diese Archivalien sind nur im Lesesaal in Pattensen einsehbar. Die Zweitbücher dienen ausschließlich als Sicherungsregister und werden nicht vorgelegt.

2. Personenbezogene Akten des 19. und 20. Jahrhunderts

Die modernen Behörden und Gerichte haben eine Vielzahl von *personenbezogenen Akten* hervorgebracht. Diese sind in der Regel nicht vollständig erhalten, sondern nach archivischen Prinzipien bewertet und nur in Auswahl archiviert (z.B. Personalakten, Ermittlungsverfahren und Strafprozessakten). Eine ausnahmsweise vollständige Archivierung ist angestrebt bei denjenigen Aktenserien, die sich auf die NS-Zeit beziehen (z.B. Entnazifizierungsakten, Rückerstattungs- und Entschädigungsakten aus dem Themenkomplex „Wiedergutmachung“). Diese sind in den Beständen der aktenführenden Behörden und Gerichte abgelegt. Viele dieser Bestände bzw. Aktenserien sind sehr umfangreich und erfordern eine aufwendige Bearbeitung, auch wegen noch laufender Schutzfristen. Sie werden daher erst nach und nach zur online-Recherche freigegeben, bis dahin sind schriftliche Anfragen erforderlich.

Ein Spezialfall sind Akten über Angehörige des *Militärs*: Für die hannoversche Zeit (bis 1866) ist eine reichhaltige Überlieferung vorhanden (u.a. Stammrollen ab Mitte des 18. Jh. im Bestand Hann. 48a I, Arcinsys-Link: <http://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/detailAction?detailid=b1235>). Für das preussische Heer und das 20. Jh. ist das Bundesarchiv zuständig.

Literaturhinweis: Kirsten Hoffmann/Bernhard Homa/Nicolas Rügge (Hg.), *Personenbezogene Unterlagen zur NS-Zeit und ihren Folgen im Niedersächsischen Landesarchiv. Quellengruppen und Nutzungsmöglichkeiten*, Hannover 2023; Jürgen Walter, *Personengeschichtliche Quellen in den Militaria-Beständen des Niedersächsischen Hauptstaatsarchivs in Hannover*, Göttingen 1979.

3. Quellen zur Auswanderung im 19. Jahrhundert

Auswanderungen mussten bei den zuständigen Stellen, vor allem den Ämtern (Vorgängern der Landkreise) angezeigt und genehmigt werden. In deren Beständen (Hann. 74/174 + Ortsname) haben sich die Einträge häufig erhalten, hinzu kommen Berichte von dort an die Landdrosteien/Regierungen sowie Erwähnungen in anderen Zusammenhängen (z.B. Testamente und Vormundschaften). Im Jahr 2000 wurde ein wesentlicher Teil dieser Bestände, ohne aber Vollständigkeit zu erreichen, hinsichtlich der Auswanderung nach Übersee im 19. Jahrhundert ausgewertet. Die entstandenen Einträge je Person sind über Arcinsys im Sonderfindbuch (SF) „Auswanderer“ (Arcinsys-Link <http://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/detailAction?detailid=b2601>) recherchierbar.



4. Quellen zur Höfe- und Familienforschung vor 1800

Je weiter man zeitlich zurückschreitet und sich mit weniger begüterten Familien beschäftigt, kann im Prinzip jede namentliche Erwähnung zur genealogischen Quelle werden. Hier kann nur auf erfahrungsgemäß ergiebige Quellengruppen hingewiesen werden, entstanden 1. durch landesherrliche Erfassung (z.B. Schatzregister, Volkszählungen) und auf dem Land auch 2. durch grund- und gutsherrliche Akten- und Rechnungsführung (z.B. Abgabenverzeichnisse, Nachlassinventare). An 3. Stelle ist die Protokollüberlieferung der Ämter und Gerichte zu nennen (z.B. Eheversreibungen, Grundstücksübertragungen), die modern gesprochen der „freiwilligen Gerichtsbarkeit“ zuzurechnen ist (Bestände Hann. 72 und Hann. 74 jew. + Ortsname von Amt/Gericht, leider teils von Kriegsverlusten betroffen). Sämtliche Quellen dieser Art sind in Arcinsys recherchierbar, jedoch zumeist ohne die enthaltenen Namen.

Quellen der Gruppen 1 und 3 sind in einem veröffentlichten Inventar in geographischer Ordnung erfasst (siehe Literaturhinweis). Quellen der Gruppe 2 sind in den Beständen der jeweiligen Grundherren zu suchen, z.B. Klöster oder Adelsfamilien (Hinweise zu Letzteren im folgenden Abschnitt).

Literaturhinweis: Günter Köster/Ortrud Marose/Dieter Poestges (Bearb.), Quellen zur Bevölkerungsgeschichte in der Frühen Neuzeit im Niedersächsischen Hauptstaatsarchiv in Hannover, Göttingen 2005.

5. Quellen zur Genealogie des Adels und bürgerlicher Führungsgruppen

Die Abt. HA verwahrt eine Reihe von Familien- und Gutsarchiven, die sowohl über die Familienangehörigen als auch über die Gutswirtschaft, ggf. mit abhängigen Bauernhöfen usw., Auskunft geben können. Nicht selten ist auch Material enthalten, das aus der Beschäftigung mit der eigenen Familiengeschichte erwachsen ist. In Arcinsys sind diese Bestände unter dem Gliederungspunkt 2.2 zu finden

(<http://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/detailAction?detailid=g246>).

Literaturhinweis: Armgard von Reden-Dohna, Die Rittersitze des vormaligen Fürstentums Hildesheim, Göttingen 1995; Ulrike Hinderstamm/Dieter Brosius (Bearb.), Rittergüter der Lüneburger Landschaft, Göttingen 2015; Joachim Lampe, Aristokratie, Hofadel und Staatspatriziat in Kurhannover. Die Lebenskreise der höheren Beamten an den kurhannoverschen Zentral- und Hofbehörden 1714 – 1760, 2 Bde. Göttingen 1963.

6. Genealogische Sammlungen

In der Abt. HA mit ihrem großen und vergleichsweise bevölkerungsreichen „historischen“ Sprengel (bis 1978: die ehem. Regierungsbezirke Hannover, Lüneburg und Hildesheim) gibt es keinen Sammlungsbestand, der die genealogische Forschung beim Einstieg oder als Materialsammlung wirksam erleichtern könnte. Diese Funktion muss die Volltextrecherche in Arcinsys übernehmen.

Der Sammelbestand „Kleine Erwerbungen“ enthält etwas Material zu einzelnen Regionen (v.a. Hoya-Diepholz) sowie bäuerlichen, bürgerlichen und schwerpunktmäßig adligen Familien (u.a. Sammlung von Mandelsloh; Regesten zur Adelsgeschichte aus der Sammlung Hans Mahrenholtz). Arcinsys-Link:

<http://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/llist?nodeid=g125644&page=1&reload=true&sorting=41>

-> Gliederungspunkte 2.9.1 heimatkundliche und 2.9.2 gen. Sammlungen. Familienkundliche Unterlagen in größerem Umfang enthält auch der Nachlass Friedrich Busch (Dep. 101).

Links:

Archivrecherche im Archivinformationssystem „[Arcinsys](#)“ Niedersachsen und Bremen

Homepage der NLA-[Abteilung Hannover](#)

Literaturrecherche im Lokalen Bibliothekssystem Hannover „[Hobsy](#)“ (einschl. GWLB/Landesbibliothek und Präsenzbibliothek des NLA)

Niedersächsischer Landesverein für Familienkunde e.V.: <https://familienkunde-niedersachsen.de>